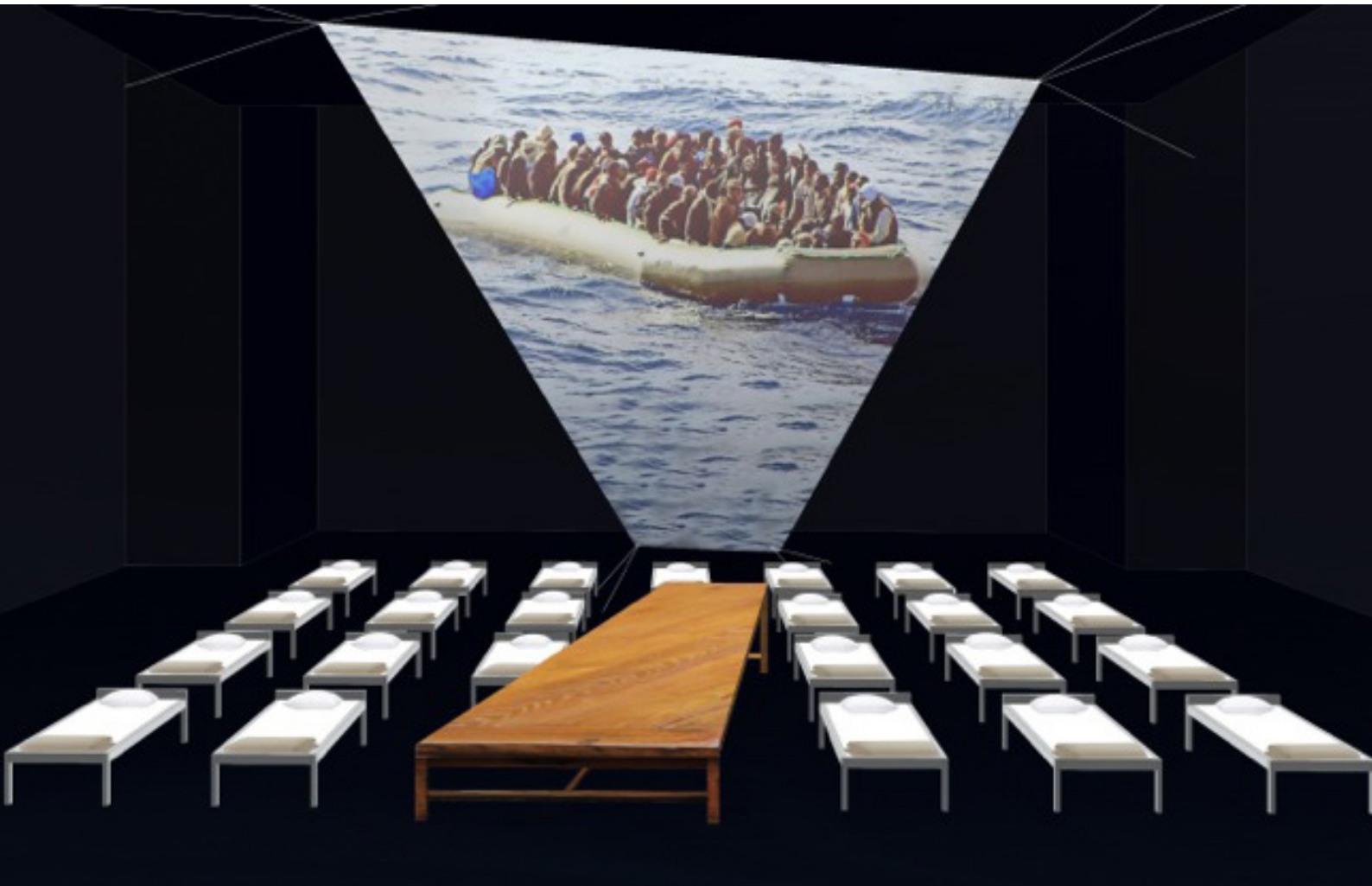


MOZART: IDOMENEIO



FR 8. & SA 9. JULI 2016 | 20.00 UHR
FORUM AM SCHLOSSPARK, LUDWIGSBURG



**LUDWIGSBURGER
SCHLOSSFESTSPIELE**
INTERNATIONALE FESTSPIELE BADEN-WÜRTTEMBERG



**Zuflucht
Kultur** e.V.

MOZART: IDOMENEO

Oper in drei Akten

Libretto: Giambattista Varesco

Dauer: 2,5 Stunden mit Pause

Was hat Mozart mit den Bürgerkriegsflüchtlingen von heute zu tun? Viel mehr, als es auf den ersten Blick scheint. Krieg und Flucht sind in Mozarts Oper ebenso wie in unserer heutigen Zeit die bestimmenden Themen. Und so ist es nur folgerichtig, Mozarts Stoff an der Jetztzeit zu spiegeln und in den aktuellen Kontext der Flüchtlingskrise zu stellen. In Koproduktion mit Zuflucht Kultur e.V. bringen die Ludwigsburger Schlossfestspiele damit einen ganz besonderen »Idomeneo« auf die Bühne, der am Freitag, 8. Juli (Premiere) und am Samstag, 9. Juli 2016 im Forum am Schlosspark zu sehen sein wird.

Es ist die Oper der verlorenen Heimat, es ist die Oper der Sehnsucht. Das Szenario von Mozarts Meisterwerk könnte aktueller nicht sein: Idomeneo kehrt auf Irrwegen aus dem Trojanischen Krieg zurück. Er gerät in ein Unwetter auf See und bietet den Göttern für seine Rettung ein Opfer an: Er werde das erste Wesen töten, das ihm auf Kreta begegnet. Es ist der eigene Sohn, Idamante. Die Figuren sind allesamt Gestrandete: Ilia, die verschleppte trojanische Königstochter, Idamante, der vor dem Zorn der Götter fliehen muss, und schließlich Elettra, die nach dem Muttermord zu Idomeneo geflohen ist und sich dort hoffnungslos in Idamante verliebt hat.

Mit dem diesjährigen Thema »Passagen – Erzählungen« widmen sich die Ludwigsburger Schlossfestspiele u.a. der Begegnung verschiedener Kulturen. Aus diesem Grund hat sich das Festival entschlossen, den »Idomeneo« als Koproduzent in Ludwigsburg auf die Bühne zu bringen – und ihn zu einem ganz besonderen, internationalen Projekt zu machen. Dafür konnte das international besetzte Orchester BandArt gewonnen werden, das unter der Leitung von Gordan Nikolic, dem ersten Solo-Violinisten und Konzertmeister des London Symphony Orchestra, spielt. Die Hauptrolle singt der gefeierte Tenor Maximilian Schmitt, dem die Zusammenarbeit mit Flüchtlingen ein besonderes Anliegen ist. Verantwortlich für die Inszenierung sind der Regisseur Bernd Schmitt und die Bühnenbildnerin Birgit Angele. Ihr Konzept zielt darauf, die mitwirkenden Flüchtlinge als gleichberechtigte Akteure zu zeigen, deren Partien ebenso wichtig sind wie die der Gesangssolisten. Sie werden in individuellen Monologen in die Handlung verwoben: Jeder Geflohene erzählt, singt, spielt anhand eines Gegenstandes aus seinem Heimatland seine eigene Geschichte, seine eigenen Erinnerungen. Die Rolle des Arbace wird als Sprechrolle umgedeutet und von Mitgliedern des Flüchtlingschors »Zuflucht« übernommen, der Asylsuchende und Flüchtlinge aus Afghanistan, Iran, Irak, Kosovo, Mazedonien, Nigeria, Pakistan und Syrien vereint. Weitere Rollen werden ergänzt, darunter ein Oud-Spieler, der Idomeneos Rezitative auf dem arabischen Instrument begleitet. Durch die hierarchiefreie Internationalität innerhalb des Ensembles bleibt die Regie stets nah an der Lebensrealität von Geflohenen und spürt den vielfältigen Bezügen zum aktuellen Diskurs in Mozarts Oper nach.

BÜHNENBILD

Das Bühnenbild zu »Idomeneo« ist ein Koordinatensystem, indem die Menschen im Mittelpunkt stehen. Nur Tisch, Bett, Segel, ein Teller Kartoffelsuppe sowie einige projizierte Bilder geben Auskunft über Erinnerungen, Träume und Ängste und stellen Fragen. In diesem Raum entspinnt sich die Geschichte. Es ist ein Spiel-Raum, kein Illustrations-Raum.

WEITERE ANGEBOTE

Um diesen »Idomeneo« herum werden weitere Angebote für geflohene Menschen in Ludwigsburg und im Großraum Stuttgart erarbeitet. Wir stehen in Kontakt mit dem Flüchtlingsrat Baden-Württemberg und vielen Flüchtlingseinrichtungen in der Region, vor allem mit dem Flüchtlingsheim Weilimdorf und der Stadt Weilimdorf. Gespräche mit Stadt und Landkreis Ludwigsburg, der Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V. sowie ehrenamtlich Engagierten laufen, mit dem Ziel, weitere integrationsbegleitende Projekte anzustoßen, Mut zu machen, Ideen zu geben und zu motivieren.

Vom 29. Februar bis 24. März 2016 sowie vom 26. Juni bis 6. Juli 2016 können Journalisten die Proben nach Anmeldung besuchen und die Mitwirkenden begleiten.

WIE SIEHT DIE INTEGRATIVE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN FLÜCHTLINGEN KONKRET AUS?

- Angebot zu täglichen Körper-, Atem- und Stimmübungen sowie Yoga
- Theaterpädagogische Arbeit
- Freiwillige Teilnahme im Bewegungschor
- Die größeren Partien der Oper sind mit ausgebildeten Künstlern besetzt - sowohl aus Europa als auch aus den Flüchtlingsländern
- Chorarbeit mit Flüchtlingskindern
- Orchestermusiker stellen ihre Instrumente vor
- Gemeinsame Tänze und Choreografien, z.B. der syrische Kreistanz Dapka
- Fertigung von Kostümen mit Ehrenamtlichen
- Gemeinsames Essen/Kochen, abends gemeinsam zusammensitzen und reden
- Künstler sind deutsche Sprachpartner für die Flüchtlinge
- Gemeinsame Reisen, um Städte wie Stuttgart, München und Berlin kennenzulernen
- Nachhaltigkeit durch den langen Probenzeitraum und die Wiederaufnahmen im Herbst 2016

ZWEI STARKE PARTNER

»Idomeneo« ist nach »Così fan tutte« und »ZAIDE. EINE FLUCHT.« die dritte Mozartoper des Vereins Zuflucht Kultur e. V. Die Vorgängerprojekte haben bereits bewiesen, welche emotionale Wucht die Mitwirkung direkt Betroffener entfaltet. »Così fan tutte« und »ZAIDE. EINE FLUCHT.« schlugen große Wellen in der internationalen Presse: Medien wie Der Spiegel, die Süddeutsche Zeitung, die Frankfurter Allgemeine Zeitung, The Guardian, Reuters, BBC, 3sat haben über diese ungewöhnlichen Produktionen und ihre Protagonisten berichtet. Mit dem Flüchtlingschor »Zuflucht« gründete der Verein darüber hinaus ein eigenes, flexibel zusammengesetztes Ensemble für politisch-soziale Anlässe. Ins Rampenlicht der deutschen Öffentlichkeit katapultierte den Chor ein Auftritt in der ZDF-Sendung »Die Anstalt«. Die Ausgabe mit dem syrischen Flüchtlingschor erhielt den Grimme-Preis 2015 »für den Moment der Echtheit und Wichtigkeit« sowie den Marler Medienpreis für Menschenrechte von Amnesty International.



MITWIRKENDE

Maximilian Schmitt Idomeneo

Cornelia Lanz Idamante

Josefin Feiler Iliä

Tatjana Charalgina Elettra

Zaher Alchihabi (Syrien) Arbace

Mohsen Rashidkhan (Iran) Hoher Priester von Neptun

Samir Mansour (Syrien) Idomeneos Begleiter & Oud

Noorullah Azizi (Syrien) Ilias Vater

Helen Sophie Schmitt Tanz

Ayden Antanyos (Irak) Live-Kamera

Severin Schmitt Jungreporter

Flüchtlingschor »Zuflucht«

Afghanistan: Hafizallha Alizi, Hamed Azizi, Najibullah Jorei, Qasar Shazad, Saif Yousifzai

Iran: Fahimeh Baghnavi, Afridi Sharzad, Ahmad Zahiri, Fariba Zarkhanli

Irak: Amar Alhayadi, Hatem Arzo, Hossein Baghnavi, Hassam Haschim, Sarmad Fouad Shakur

Nigeria: Francis Ezegbebe

Pakistan: Afzal Ahmed, Shazad Afridi, Ahmad Bilal, Noo Phil Hassan, Asif Mohammed, Butt Huzair Nazar, Bajwa Waqas

Syrien: Ahmad Abbas, Manar Alnan, Muhanad Aljassm, Mustafa Alkahlani, Schokri Alturk, Uday Alturk, Wassim Alkadroush, Mohammed Falah, Hossam Karbotly, Cookie Kaouther, Mazen Mohsen, Ayham Shalgin

Philharmonia Chor Stuttgart

Christoph Heil Chorleitung

BandArt Orchester

Gordan Nikolic Musikalische Leitung & Violine

Bernd Schmitt Regie & Videoinstallation (Idee & Konzept)

Birgit Angele Bühnenbild, Kostüme & Videoinstallation (Idee & Konzept)

Steffen Hacker | Omar Zaror (Syrien) | Ayden Antanyos | Karl Kießl Videoinstallation (Umsetzung)

Marina Bernt Choreografie

Peter Kopp Licht (Forum am Schlosspark Ludwigsburg)

Cornelia Lanz Initiatorin & Gesamtleitung Zuflucht Kultur e.V.

Thomas Würdehoff Intendant & Geschäftsführer Ludwigsburger Schlossfestspiele



**LUDWIGSBURGER
SCHLOSSFESTSPIELE**
INTERNATIONALE FESTSPIELE BADEN-WÜRTTEMBERG



**Zuflucht
Kultur** e.V.

Stephen Hess Studienleitung, Korrepetition & Fortepiano
Stephen Hess | **Anne Radakovich** Sprach-Coach Italienisch

Katharina Merz Regieassistentz
Birte Novak Inspizienz
Johannes Schott Dramaturgie (Ludwigsburger Schlossfestspiele)
Sarah Larsen-Vefring Dramaturgieassistentz (Zuflucht Kultur e.V.)
Anna Jürgens | **Edith Luschmann** Assistentz Flüchtlingschor »Zuflucht«
Surayyo Norkobilova Hospitantz

Susanne Blessing Technische Leitung
Hans-Ekkehard Kaiser | **Karl Kießl** Assistentz Bühnenbild & Logistik
Andreas Zeger Technische Materialausstattung (Proben)
Khaled Alhussein | **Anne Radakovich** Requisite
Leliana Hägele-Gandasetiawan Kostümassistentz
Lisa Lindenberger Maske
Abeer Yasin Maskenassistentz

Holger Herthnek | **Tobias Rodinger** | **AMF Theaterbauten GmbH** Fertigung Bühnenbild
Württembergische Staatstheater Stuttgart Fertigung Dekoration (Segel) & Fundus
Michael Schäfer | **Firma Betriebseinrichtung Sofort Rottenburg am Neckar** Betten
Familie Löffelhardt | **Wäscherei Liebhardt** Wäscherei
Khaled Alhussein | **Helene Lanz** | **Susanne Meixner** Catering

Zaher Alchihabi | **Anna Jürgens** | **Cornelia Lanz** | **Mohsen Rashidkhan** Theaterpädagogik
Zaher Alchihabi | **Mohammad Ibrahim** | **Mazen Mohsen** | **Omar Zaror** Dolmetscher Arabisch
Surayyo Norkobilova Dolmetscher Persisch
Ahmad Bilal | **Haroon Hessie** Dolmetscher Urdu
Zaed Cheshti Dolmetscher
Ulrich Hopp | **Zaher Alchihabi** | **Team der Filmakademie Baden-Württemberg** Dokumentation

Cornelia Lanz Produktionsleitung
Stefanie Braun Stellvertretende Produktionsleitung (Proben: März)
Maria Goeth Projektmanagement (Endproben & Aufführungen)
Marta Villegas Orchestermanagement
Ursula Hofmeister Chormangement
Helene Lanz | **Omar Zaror** Social Media
Susanne Meixner | **Roswitha Pelka** | **Claudia von Kowol** | **Ellen Walter** Kontakt Flüchtlingsheim Weilimdorf
Jürgen Diercks Kooperation SG Weilimdorf
Günter Baums | **Eva-Maria Glathe** | **Cornelia Lanz** Sponsoring

Geschäftsführender Verein Zuflucht Kultur e. V.
Walter Schirnik 1. Vorsitzender | **Cornelia Lanz** 2. Vorsitzende

[Stand: 6. Juni 2016]

FÖRDERER & UNTERSTÜTZER

Ruprecht-Stiftung
Kreissparkasse Ludwigsburg

ZUSAMMENARBEIT

Akademie Schloss Solitude, Allianz Kulturstiftung – Stipendium für Zaher Alchihabi
Flüchtlingsheim Weilimdorf – Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V.
Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

PRESSEKONTAKT

Zuflucht Kultur e.V.
Nicola Steller [Öffentlichkeitsarbeit]
Telefon +49. (0)7156. 35 06 16
E-Mail steller@freie-pr.de

Zuflucht Kultur e.V.
Cornelia Lanz [Produktionsleitung]
Telefon +49 (0)176.76 07 05 74
E-Mail cornelia.lanz@zufluchtkultur.de

Ludwigsburger Schlossfestspiele
Verena Bierl [Pressesprecherin]
Telefon +49. (0)7141. 939 660
E-Mail presse@schlossfestspiele.de

Ludwigsburger Schlossfestspiele
Yvonne Siegle [Leiterin Öffentlichkeitsarbeit]
Telefon +49. (0)7141. 939 620
E-Mail ys@schlossfestspiele.de

WEITERE AUFFÜHRUNGEN »IDOMENEO«

31. Oktober 2016: Stadthalle Biberach
3./4. November 2016: EUROPA-KULTURTAGE der EZB, Kurtheater Bad Homburg
In Planung: Cuvilliés-Theater München (Ort der Uraufführung von »Idomeneo«) & Radialsystem Berlin

